

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Ausgabe Merkur-Rundschau. 1942-1942 1942

304 (3.11.1942)

Verlagshaus: Sammlerstraße 3-5, Fernsprecher 7927 bis 7931 und 8002 bis 8003.

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Karlsruhe, Dienstag, den 3. November 1942

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

16. Jahrgang / Folge 304

Eindrucksvolle Angriffserfolge im östlichen Kaukasus

Die wichtige Östliche Heerstraße gesperrt - Der westlich des Terek stehende Feind von seiner Versorgungsbasis abgetrennt

Berlin, 2. Nov. Der am 24. Oktober begonnene Angriff deutscher und rumänischer Truppen im Raum westlich des Terek führte schon in seinem bisherigen Verlauf zu eindrucksvollen Erfolgen.

zur großen Eisenbahnlinie Rostow-Grofn. Obwohl das sehr fruchtbare Ob- und Gartenbaugelände der Umgebung eine gewerbliche Nutzung lohnen würde, ist jetzt das Erdöl...

Moskauer Sorgen um den Kaukasus Hi. Stockholm, 2. Nov. Seit die Kämpfe in Nordafrika wieder aufblühten, hat das Londoner Interesse an den Schritten im Osten nachgelassen.

verfolgt" so schrieb das britische Blatt, "aber alle Verträge deuten an, daß nun die Kaukasus-Fronten die größte Bedeutung erhalten haben."

Schlacht auf allen Meeren

Von Erich Gladschey

Deutsche Unterseeboote haben die nadelartige Südspitze des afrikanischen Kontinents, das Kap Agulhas (Nadelkap), passiert und die ersten Verletzungserfolge in den Randgewässern des Indischen Ozeans errungen.

Feindliche Kräfte bei Tuapse eingeschlossen

Sowjetische Angriffe bei Stalingrad gescheitert - Die Briten verloren in 20 Tagen 306 Flugzeuge

Der Angriff rollt unaufhaltsam Hinter den Angriffsspitzen bauten die Pioneerer Hunderte von Brücken und halfen damit unseren Panzern und schweren Fahrzeugen so schnell vorwärts, daß sie jetzt rechtzeitig auf dem Kampfplatz erschienen.

ohne eigene Verluste vier britische Jagdbomber ab. In der Zeit vom 11. bis 31. Oktober verlor die britische Luftwaffe 306 Flugzeuge, davon 187 über dem Mittelmeer und über Nordafrika.

Günstige Entwicklung der Gegenangriffe bei El Alamein * Rom, 2. Nov. Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut: Am Nordabschnitt der ägyptischen Front führte die weitere a n g l i s c h e Entwicklung des Gegenangriffs der Ägypter...

Beiten griffen erneut ein italienisches Feldlazarett an * Rom, 2. Nov. Am Morgen des 31. Oktober unternahm britische Luftstreitkräfte in erneuter Verlebung aller internationalen Rechte einen Bomben- und MG.-Feuer-Angriff auf geringer Höhe auf ein italienisches Feldlazarett im mittleren Frontabschnitt in Afrika.

Plutokratische Haßgefänge ohne Ende

Deportation und Unschädlichmachung der deutschen Jugend verlangt

Die zwischen dem Eubrus-Massiv und der Linie Balkan-Maiskij-Magair stehenden bolschewistischen Kräfte sind durch die Sperrung der Östlichen Heerstraße von ihrer Nachschubbasis und ihren Rückzugsräumen abgeschnitten.

Der Gegenangriff der deutsch-italienischen Truppen im Nordabschnitt der El-Alamein-Front wurde gestern fortgesetzt und warf den eingeschlossenen Feind unter schwersten Verlusten, besonders bei einer aufständischen Division, zurück.

Im Seegebiet der Salomon-Inseln kam es weder am 31. 10. noch am 1. 11. zu Kampfhandlungen, weit und breit ist kein amerikanisches Kriegsschiff mehr zu sehen.

Stolzes Ergebnis des 2. Opfertages Ueber 42 Millionen RM. gesammelt * Berlin, 2. Nov. Der am 11. Oktober durchgeführte 2. Opfertag hatte ein verblüffendes Sammelergebnis von 42 249 540,23 Reichsmark.

Neuer japanischer Durchbruch auf Guadalcanar

Erster Luftangriff auf den USA-Luftstützpunkt Port Vila

Bomben auf Ordohontidse Mit Magair hat der deutsche Angriff zwar ein wichtiges Teilstück erreicht, doch geht der Vorstoß westlich des Terek-Obertales weiter.

Der japanische Marine-Luftwaffe greift häufig in die Landkämpfe ein. Sturz- und Schräglieger greifen die amerikanischen Stellungen laufend an.

Morgenthau mageres England-Erlebnis Hi. Stockholm, 2. Nov. Roosevelt's jüdischer Finanzminister erklärte nach seiner Ankunft in Neuport in einem ersten Interview, von seinen Erlebnissen in Großbritannien darf beindruckt zu sein.

Der amerikanische Luftstützpunkt Port Vila auf den neuen Hebriden wurde erstmalig durch japanische Bombenflugzeuge angegriffen.

Der japanische Seeflieger hat die Engländer und Amerikaner ihrer familiären Flottenstützpunkte im westlichen Pazifik und Südpazifik beraubt.

Der heutige weit stärkere Verkehr an Kräften Englands und Amerikas durch die japanische Seefliegerführung ist für unsere Gegner um so ernster, als sie gleichzeitig im Atlantischen Ozean und im Mittelmeer von den Ägyptern mächtig zur See in die Verteidigung gedrängt werden sind.

Die Bedeutung Magairs Magair, Rayonzentrum in der autonomen Republik Nordossetien, liegt etwa 50 Km. westlich Ordohontidse am Endpunkt der Stützbahn

Ausg.: Merkur-Rundschau

Erscheinungsweise: Der Führer erscheint wöchentlich 7mal Morgens 6 Uhr und zwar in 4 Ausgaben: Gesamtzahl der Ausgaben für den Stadtbereich und den Kreis Karlsruhe sowie für den Kreis Bruchsal, Arzheim und Bruchsal für den Kreis Bruchsal, Bruchsal und Bruchsal für den Kreis Bruchsal.

hat für Churchill und Roosevelt großangelegte Unternehmen dieser Art verhindert.

Das haben die Londoner Admiralsität und das Washingtoner Marineministerium bereits bei der Vorbereitung der Großoffensive im Nordafrika erfahren müssen. Die Spernung des Mittelmeeres seit dem Kriegseintritt Italiens hat den Seeweg rund um Afrika viel wichtiger gemacht, als es vor dem Kriege war.

Damit erweist sich am Kap der Guten Hoffnung erneut der gewaltige Vorteil, den die Dreierpartei durch die Kontrolle des Meeres hat.

Neue Ritterkreuzträger des Heeres

DNB, Berlin, 2. Nov. Der Führer hat folgende Ritterkreuzträger des Heeres ernannt: Oberst Hermann Barbede, Kommandeur eines Grenadier-Regiments.

Oberst Hermann Barbede, am 7. Okt. 1894 als Sohn des Rechnungsrats Gottfried B. in Nienhoff, Kreis Hildesburg, geboren.

Oberleutnant Friedrich Weber, am 18. Okt. 1915 als Sohn des Majors Kurt W. in Neiffe geboren.

Ritterkreuz für erfolgreichen Kampfflieger

DNB, Berlin, 2. Nov. Der Führer hat folgenden Ritterkreuzträger des Heeres ernannt: Oberleutnant H. H. Flanagan.

Oberleutnant H. H. Flanagan, am 18. Oktober 1919 in Nassau a. d. Rahn geboren, hat in zahlreichen Feindkämpfen im Mittelmeerraum und im Nordafrika bedeutungsvolle Erfolge erlangt.

4000. Aufstieg des Jagdgeschwaders 2

Berlin, 2. Nov. Das Jagdgeschwader 2 hat heute seinen 4000. Aufstieg gefeiert. Unter Führung seines Kommodore, Generalmajor Major Nordmann hat das Geschwader seine reiche Tradition fortgesetzt.

Der 4000. Aufstieg wurde von einem Oberfeldwebel an der Dittfort errungen. Reichsmarschall Göring hat dem Jagdgeschwader, dessen Leistungen einmalig sind, nachstehendes Glückwunschschreiben übermittelt:

Somit 2000. Feindflüge eine an allen Fronten dieses Krieges bewährte Fernaufklärungsstaffel sprach Reichsmarschall Hermann Göring den tapferen Jagdfliegern die einigartigsten Erfolge errangen.

Der Angriff auf Canterbury

Starke Brände und heftige Explosionen / Von Kriegsberichterstatter Oskar Peter Brandt

PK. Das war ein einträgliches Bild. Die letzten Kampfflugzeuge waren in Reihen hintereinander auf dem großen Feldflugplatz unterhalb der Kanaltiefe angetrieben.

„Dicht“, erzählt Oberleutnant Sch., „fielen wir über dem Kanal. Es war ein aussergewöhnliches Wetter für unseren Einmarsch.“

Die weiteren Vorfälle haben die Wirkung von ihren Vorgängern abgeworfen. Die Bomben, die durch das Verbot der Luftabwehr nicht abgeworfen werden konnten, waren durch das Verbot der Luftabwehr nicht abgeworfen werden konnten.

Ein junger Unteroffizier, der mit der letzten Welle Canterbury anflieg, berichtet von vielen Verwundungen, die die besten im Ziel liegenden Bomben seiner Vorgänger angetrieben hatten.

Wie ein Sturmwind war dieser Tagesangriff über die englische Insel hinweggezogen.

Das noch die englischen Jäger angriffen. Die englische Bevölkerung hat einen harten und fühlbaren Schlag empfangen.

Die Schäden in Canterbury

Stockholm, 2. Nov. Nach einer von „Nya Dagbladet“ abgedruckten Meldung aus Canterbury sind die englische Seemacht, die Arbeiter und andere Zivilisten seit Sonntag damit beschäftigt, die Schäden Canterbury von den durch die deutschen Bombenangriffe hervorgerufenen Trümmern zu säubern.

Die brutalen Briten bei der Durchführung ihrer militärischen Maßnahmen die Zivilbevölkerung in Mitleidenschaft ziehen, beweist eine weitere Meldung.

Die brutalen Briten bei der Durchführung ihrer militärischen Maßnahmen die Zivilbevölkerung in Mitleidenschaft ziehen, beweist eine weitere Meldung.

USA. soll Indien-Verfassung neu regeln

London will den amerikanischen Erbscheiner abschütteln

Oberst, 2. Nov. Die indische Frage, die sich mit der Zeit immer mehr von einem britischen zu einem anglo-amerikanischen Problem ausweicht, verlangt mit dem ersten japanischen Luftangriff von Burma her auf die östlichen Grenzgebiete Indiens stärker denn je nach einer Lösung.

Der indische Erbscheiner, der die indische Frage, die sich mit der Zeit immer mehr von einem britischen zu einem anglo-amerikanischen Problem ausweicht, verlangt mit dem ersten japanischen Luftangriff von Burma her auf die östlichen Grenzgebiete Indiens stärker denn je nach einer Lösung.

Freiwillige für die Heeresunteroffizierschulen

Berlin, 2. Nov. Die Unteroffizierschulen des Heeres stellen bis zum 1. April 1943 neue Freiwillige ein.

Der Heeresunteroffizierschüler wird bei Eignung nach beendeter Ausbildung zum Gefreiten befördert und zum Unteroffiziersanwärter ernannt.

Der aus den Heeresunteroffizierschulen hervorgegangene Unteroffizier soll das Rückgrat des deutschen Volksheres bilden.

Geeignete Bewerber melden sich bis zum 15. Februar 1943 schriftlich oder mündlich bei der Anlaufstelle für Heeresunteroffizierschulen.

Englands Sorge um Nahost

Britische Volkswerte in Syrien - Spezialpolizei zur Beseitigung geschaffen

Sofia, 2. Nov. Die Briten sind damit beschäftigt, das bisherige französische Mandat Syrien zu einem harten Volkswert auszubauen, wird aus Ankara gemeldet.

Die brutalen Briten bei der Durchführung ihrer militärischen Maßnahmen die Zivilbevölkerung in Mitleidenschaft ziehen, beweist eine weitere Meldung.

Die Türkei will im Innern und nach außen loyal bleiben

Ankara, 2. Nov. Der türkische Staatspräsident İsmet İnönü hielt vor den Abgeordneten der türkischen Nationalversammlung eine Rede, in der er die Politik der türkischen Regierung darlegte.

Die türkische Politik, so erklärte der Staatspräsident, sei von dem Grundsatz getragen, der Türkei den Frieden zu erhalten.

Zuchthaus für Rundfunkverbrecher

Es gibt immer noch Saboteure, die dem eigenen Volk in den Rücken fallen

Berlin, 2. Nov. Verheerende Sondergerichte mühten sich auch in letzter Zeit wieder mit volksfeindlichen Elementen zu beschäftigen, die es noch immer nicht lassen konnten, die Vagen nachrichten ausländischer Sender abzuheben und sogar weiterzuberichten.

Zu acht Jahren in Zuchthaus wurde der Volksdeutsche Paul Karl Moritz von Sondergericht Rottom verurteilt.

Einmalig polnische Fahrgäste ausländischer Sender abgehört hatte, die Nachrichten in polnischer Sprache brachten.

36. Sängertag in Weimar

Weimar, 2. Nov. Die führenden Männer des deutschen Sängerbundes hatten sich am Samstag und Sonntag in Weimar zum 36. Sängertag versammelt.

Der Sängertag verläuft in diesem Jahr unter dem Motto: Die Arbeit ist das Gebiet des Mannes.

Serbische Banditen hingerichtet

A.M. Budapest, 2. Nov. Ein Sondergericht der ungarischen Wehrmacht verurteilte in der Balkan neu erbliche Banditen wegen Terroraktionen, Mordes und Raubes zum Tode.

deutsche Bombe nur einige Meter von einer Kanone des Frauenschiffkorps entfernt niedergefallen war, die am Freitag von Frau Roosevelt beauftragt worden war.

Neue italienische Jagdbomber

W.L. Rom, 2. Nov. Italienische Jagdbomber des Bauarttyps „Me 2001“ wurden, italienischen Freizeidruckaufnahmen, bei den neuesten Angriffen auf Malta eingesetzt.

Spanien zu den Sondermeldungen keine wirksame Waffe gegen die U-Boote

H.D. Madrid, 1. Nov. Das innerhalb weniger Tage die dritte Sondermeldung über Erfolge der deutschen U-Boote enthält, hat in Spanien um so mehr Verwirrung hervorgerufen, als die Reichweite der deutschen U-Boote wächst.

Die türkische Politik, so erklärte der Staatspräsident, sei von dem Grundsatz getragen, der Türkei den Frieden zu erhalten.

Spanien zu den Sondermeldungen keine wirksame Waffe gegen die U-Boote

H.D. Madrid, 1. Nov. Das innerhalb weniger Tage die dritte Sondermeldung über Erfolge der deutschen U-Boote enthält, hat in Spanien um so mehr Verwirrung hervorgerufen, als die Reichweite der deutschen U-Boote wächst.

Die türkische Politik, so erklärte der Staatspräsident, sei von dem Grundsatz getragen, der Türkei den Frieden zu erhalten.

Neue Mauloffensive

Von Wolfelster von Langen, Rom

Mit der Offensive in Nordafrika und den Terror-Angriffen auf italienische Städte wurde eine neue britische Mauloffensive gegen Italien begonnen.

Die türkische Politik, so erklärte der Staatspräsident, sei von dem Grundsatz getragen, der Türkei den Frieden zu erhalten.

Rinz auf Jagd

Der Führer hat dem ordentlichen Professor em. Geheimen Regierungsrat Dr. phil. habil. Dr.-Ing. e. h. Oskar Rinz aus München aus Anlass seines 40jährigen Dienstjubiläum in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiet der technischen Physik die Goethe-Medaille für Kunst- und Wissenschaft verliehen.

Spanien zu den Sondermeldungen keine wirksame Waffe gegen die U-Boote

H.D. Madrid, 1. Nov. Das innerhalb weniger Tage die dritte Sondermeldung über Erfolge der deutschen U-Boote enthält, hat in Spanien um so mehr Verwirrung hervorgerufen, als die Reichweite der deutschen U-Boote wächst.

Die türkische Politik, so erklärte der Staatspräsident, sei von dem Grundsatz getragen, der Türkei den Frieden zu erhalten.

Die türkische Politik, so erklärte der Staatspräsident, sei von dem Grundsatz getragen, der Türkei den Frieden zu erhalten.

Die türkische Politik, so erklärte der Staatspräsident, sei von dem Grundsatz getragen, der Türkei den Frieden zu erhalten.

Spanien zu den Sondermeldungen keine wirksame Waffe gegen die U-Boote

H.D. Madrid, 1. Nov. Das innerhalb weniger Tage die dritte Sondermeldung über Erfolge der deutschen U-Boote enthält, hat in Spanien um so mehr Verwirrung hervorgerufen, als die Reichweite der deutschen U-Boote wächst.

Die türkische Politik, so erklärte der Staatspräsident, sei von dem Grundsatz getragen, der Türkei den Frieden zu erhalten.

Rinz auf Jagd

Der Führer hat dem ordentlichen Professor em. Geheimen Regierungsrat Dr. phil. habil. Dr.-Ing. e. h. Oskar Rinz aus München aus Anlass seines 40jährigen Dienstjubiläum in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiet der technischen Physik die Goethe-Medaille für Kunst- und Wissenschaft verliehen.

Die türkische Politik, so erklärte der Staatspräsident, sei von dem Grundsatz getragen, der Türkei den Frieden zu erhalten.

Spanien zu den Sondermeldungen keine wirksame Waffe gegen die U-Boote

H.D. Madrid, 1. Nov. Das innerhalb weniger Tage die dritte Sondermeldung über Erfolge der deutschen U-Boote enthält, hat in Spanien um so mehr Verwirrung hervorgerufen, als die Reichweite der deutschen U-Boote wächst.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe. Verlagsdirektor Emil Münsch, Hauptschriftleiter Franz Moraller, Stellv. Hauptschriftleiter: Dr. Georg Brinzer. Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H. Nr. 22 Zeit. Preisliste Nr. 13 gültig.

Badische und würffembergische Soldaten im Kaukasus

Von Oberleutnant Rönisch.

Vor Wochen noch marschierten sie über die weiten Flächen der Kuban-Niederung. Staubwolken, undurchdringlich, hingen wie ein Vorhang über das weite Land, über sanfte Hügel, über Mann, Ross und Wagen. Gut immer die Luft, klarer waren die Gestirte, von breiten Schweißspuren durchdrungen.

Und immer wieder mußte der Widerstand mit der Waffe gebrochen werden. Tag für Tag sprach über ihre Lippen die einseitige Sprache. Tag für Tag verdrängte das Blut deutscher Soldaten in der unerfüllten fremden Erde. Kampf und Not machte aus Männern Männer. Nichts konnte diese kampferprobten Bataillone aufhalten. Wo auch der Feind sich widerlegte, er wurde erschlagen.

Kamalg wurde aus der flachen Weite das Maffio des Kaukasus. Berge mit wilden Schluchten, kaum befahrbaren Wegen. Den Männern aus dem Schwarzwald wurde das Berg weit. Diese Landschaft machte sie an die Heimat. Nur waren die Berge hier wilder, zerfahrener die Schluchten. Und dann fehlte das rauhe, erdige Tannenduft, wenn halm der Nachtwind durch Schwarzwaldtannen blies.

Sein lauberes Dorf Laa iracundo in dieser unermesslichen Bergwelt, kein Gäßchen bot unter schattenspendenden Bäumen die Labial einer Ruhepause.

Dafür sollte das laubereiche Echo beredender Granaten durch die geschwundenen Täler, hämmerten Waldschnecken von Berghängen aus teuflisch-verstärkten Erdkammern, peitschten Gewehrschüsse aus jedem Hinterhalt, floßen Brände und Steine und Strahlen unter bedrohendem Krachen in die brüthenheiß, ätzernde Mittagsluft. Mit der riefenaroben Staubwolke schmetterte ein Steinhaapel hernieder, aeroluna Säme und plünderter Aste. Nach lauten die Männer neben den Fels verstreut.

Dieser Kampf in den Bergen hatte nichts gemein mit der Wut einer offenen Feldschlacht. Hier wurde jeder ein Einzelkämpfer. Seiner Mordlust und Unerbittlichkeit war dieses Kampfen.

Eingebettet zwischen steil abfallenden Hängen, deren Klanten überagen sich mit wildem, furchtvollem Lachen, wüdet sich das Tal. Die Luft ist hier die Luft der Berge, die Luft der Schlachten, und manchmal ist das Getöse undurchdringlich. Ganz selten trennt eine Schneise durch geschlossenen Waldmantel, den dann auch nur irgendein Wildmaier schaut.

Umsetzt des Bataillonsgefechtsstandes führt so eine fentretete Schneise den Berggang herab und endet in eine kleine, freie Fläche auf der Talsohle. In dunkler Nacht gibt sie uns einen Anhaltspunkt. Wenn aber wieder der Tag herauskommt und das Licht über die herbstgezeichneten Wälder liegt, muß man schnell diese Fläche queren, denn drüben auf den Nordhängen der Nachbar-Schlucht hoch der Gegner und seine Waffen schlagen genau auf diese eingetobenen Stellen.

Wildromantisch ist dieses Tal und seine Mitte ist tief aufgerissen von den Bächen, die zur Schneeschmelze mit Donnern dieses Tal

erfüllen. Jetzt aber fließt bescheiden ein kleines Bergwasser dahin, windet sich durch Felstrümpfer und umfließt hier den Kadaver eines zerfressenen Ferkels, dort die Trümmer eines Panzerfahrzeuges oder den Stamm eines von Granaten gebohrten Baumstammes.

Ueber die Höhe 3495 bis an den Nordhang des beherrschenden Berges lagen wir. Den Berg selbst aber hielt noch der Feind, ebenso das wilde Tal.

Morgen nun soll der Angriff erfolgen.

Auf dem Bataillonsgefechtsstand herrscht einiges Treiben. In der engen Felschlucht kommen und gehen die Melder. Spät noch in der Nacht dringt schwach das Morgenlicht aus Ritzen der rothgefärbten Blöckchen. Silbern liegt das Licht des Mondes über der schönen Bergwelt des Kaukasus.

Bereitselt nur zerstreut ein Schuß diese lichtgefällige Stille, hämmert kurz und trocken ein MG-Schuss. — In ihren mit Stämmen überdeckten Mulden liegen die braven Männer. Ab und zu fahrt ein Wort oder ein Lachen durch die Nacht.

Krenzbau sind diese Männer, und hart im Nehmen wie ein Doyen, härter aber noch im Gehen und unverwundlich ihr Samor.

Was ist der „Bunker-Ditel“ für ein Pfundstücker. Wiegt hundert Somsel auf, dieses Mannsbild aus D e r a s e r n, ein rechter Jagdhüter. Oder der Sümbauer, unter oberbayerischer „Festung“, genannt das „Malenty“ (auf russisch: der Kleine). Da ist der Bändle, ein Kreuzschmied aus Schramberg. „Nimmer-

miß“ nennen ihn seine Kameraden. Und sein Beiname sagt alles.

Und der Fauch aus Sittersbach und die vielen andern.

Wie immer, wo diese Division anreißt, muß der Gegner weichen.

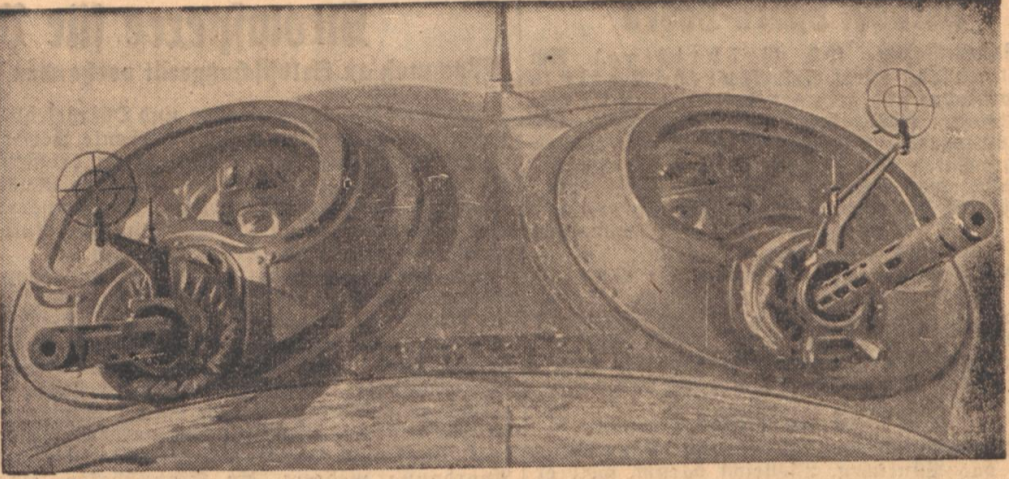
Im Gefechtsstand werden letzte Punkte festgelegt.

Noch einmal schrillt das Telefon.

„Hier Hauptmann Witz!“ — „Jawoll, Herr Oberst, ist alles klar, Herr Oberst!“ — „Danke, gebührt!“

Der Angriffstag steigt wie jeder andere Tag seit Wochen schon mit Leuchten heran. In den weiten Hängen aber fließt das Bataillon zum Angriff bereit. Immer wieder geht ein ständiger Blick auf die Uhr. Gemaltig steht das Maffio des Berges. Dann kommen sie, die Stufen und Berührer. Immer wieder fliegt Kette auf Kette heran. Das Haupt des Berges fliehet aber ist in Feuer und Rauch gefüllt. Bomben und ungezügelter Granaten zerreiben die Krone und seine Nordflanke. Langsam wandert das Feuer und belegt das Tal mit Feuer und Rauch. Kurz vor dem Anritzen ballt sich die Kanonade zu einem bölligen Inferno. Das schmerzliche Tal ist gefüllt mit Rauch und herberendem Krachen. Hell klingen die Schläge der Patrone.

Nur langsam bringt der Angriff voran. Zu schwierig ist das Gelände. Oft gleitet der Fuß an bröckelnden Steilhängen ab. Manchmal geht es nur mit Händen und Füßen weiter. Und dann in schwerer Infanterieausrüstung, be-



Wie die riesigen Augen eines Fabelwesens der Vorzeit muten den Beschauer die MG-Stände der Ju 88 an, hinter denen der Bordschütze und der Bordfunkerschallbereit sitzen. PK-Kriegsberichterstatter Stempka (PBZ-Sch)

laktet mit Waffen und Munition, oft über 60 Pfund schwer. Das alles unter Feindeinwirkung, der jetzt aus bisher unbekannten Punkten hartnäckig einen Kugelhaag den Tapferen entgegenhält. Und dann noch kämpfend heimert, so kann es nur ahnen, was seine Schöne hier an Kampfesmut, Opfer und unerhörter Strapaze bringen. Mit ehernen Letzern wird einst die Geschichte das Heldentum der Kaukasus-Kämpfer verzeichnen.

Bunker für Bunker muß erkämpft werden. Wie die Kagen schließen sie sich, von oben formend, heran. Jetzt ist „Bunker-Ditel“ heran. Seelenruhig zieht er die Handgranate ab und

wirft sie von oben in die Scharte hinein. Drinnen ein dumpfes Brechen. Daum feint aus der Deckenna. Erleuchtet! Wieder einer weniger. Und wie müchiger Klingt das. Jede solche Tat aber und jeder Opfergang ist ein Waffensieg in dem riesigen, stummen Feldbüchel deutscher Infanterie.

Immer weiter dringen sie vor. Nicht Stellung wieder dichtes Getöse noch Feindwiderstand kann diese Jünglinge, die der Krieg schon lange zu Männern formte, aufhalten.

Der linke Flügel des Bataillons kommt fliehender vorwärts. Eben haben sie den Stamm einer Höhe erreicht. Und schon erkennen sie die Feindgruppe, die es dem eigenen Gros so schwer macht.

Reißend schlägt die MG-Garde dem Gegner in die Flanke. Glühend heiß der Lauf. Blätter rieseln. Aste fallen. Steinplitter fliegen. Dampf schlagen die Treffer in feindliche Körper. Der letzte Widerstand zerbricht. Das Tagesziel wird genommen. Schwelend zieht die Brandfackel durch die Wälder, die der Gegner leate.

Ueber todmüde Krieger ziehen mit Schlürfen Granaten ihre Bahn, bricht eine Baumkrone im blendenden Krachen der Geschosse. Letzte Sannentrüben liegen über den Bergen, während im Talar und langsam die Nacht heraufzieht.

Müde Häupter betten sich notdürftig auf felsigen Stein, während der Kamerad neben ihm auf einem Stein die Wache hält. Denn die Nächte bringen immer Ueberraschungen.

Und morgen wird wieder ein Tag kommen. Und wieder werden Feuer und bedrohendes Krachen die Berge und Täler erfüllen.

Wieder wird die Infanterie wie schon seit vielen Wochen am Angriff antreten, werden die baltisch-württembergischen Jünglinge den Feind werfen.

Silbern liegt das Mondlicht über den Bergen des Kaukasus, weiß leuchtet das Tal.

Der Sommer 1942 sah erstmals auch BDM-Mädels aus dem Gebiet der Hitler-Jugend im Ostfeldzug. Im Potsdamer Göttingen wurden diese Pflichtjahrlager gegründet, wo die Mädel für ein halbes Jahr zusammengefasst waren und bei den umliegenden Höfen zum Einsatz kamen. Darüber hinaus wurden weitere Lager in den einzelnen Dörfern eingerichtet, so daß eine große Anzahl BDM-Mädlerinnen jeweils für vier bis sechs Wochen den Ansiedlern aus Westfalen, Westfalen und Ostfalen eine gute Hilfe waren.

In diesen Tagen kamen nun die Mädel der beiden Pflichtjahrlager Alt-Göttingen und Mischelshof in ihre oberbayerische Heimat zurück. Erfüllt von den vielfältigen Eindrücken im Ostland wollen sie jetzt ihre Berufsausbildung beginnen. Und es ist erfreulich, hierbei festzustellen, wie sich die Berufswünsche im Osten geändert haben. Die Mädel, die da noch vor einem halben Jahr Büroarbeit erlernen wollten, haben keinen anderen Wunsch, als Kinderärztinnen, Volkspflegerinnen oder Krankenpflegerinnen zu werden. Einige erklären, nur „auf Besuch“ zurückkommen zu sein; sie wollen auf weiterhin im Osten bleiben, als Gehilfen auf einem Gut, bei der NS-Volkswirtschaft, als spätere Leiterin der Lagerführerin. Sie haben in diesem halben Jahr, das ihnen als Pflichtjahr wohl anzurechnen wird, ferner unermessliche volkswirtschaftliche Eindrücke gewonnen, die sie bestimmter in ihrem Fortleben und sicher im Leben haben werden lassen. Begeistert erzählen sie von ihrem Lagerleben, von dem alten Schloß oder dem Schulhaus, das für sie eingerichtet wurde, und wie erinnern uns hierbei an den Besuch in einem ehemaligen polnischen Pfarrhaus:

„Wir haben uns schnell eingewöhnt!“

Die ersten Pflichtjahrlager im Osten beendet — Oberrheinische BDM-Mädel berichten aus ihrer Arbeit

Der Sommer 1942 sah erstmals auch BDM-Mädel aus dem Gebiet der Hitler-Jugend im Ostfeldzug. Im Potsdamer Göttingen wurden diese Pflichtjahrlager gegründet, wo die Mädel für ein halbes Jahr zusammengefasst waren und bei den umliegenden Höfen zum Einsatz kamen. Darüber hinaus wurden weitere Lager in den einzelnen Dörfern eingerichtet, so daß eine große Anzahl BDM-Mädlerinnen jeweils für vier bis sechs Wochen den Ansiedlern aus Westfalen, Westfalen und Ostfalen eine gute Hilfe waren.

In diesen Tagen kamen nun die Mädel der beiden Pflichtjahrlager Alt-Göttingen und Mischelshof in ihre oberbayerische Heimat zurück. Erfüllt von den vielfältigen Eindrücken im Ostland wollen sie jetzt ihre Berufsausbildung beginnen. Und es ist erfreulich, hierbei festzustellen, wie sich die Berufswünsche im Osten geändert haben. Die Mädel, die da noch vor einem halben Jahr Büroarbeit erlernen wollten, haben keinen anderen Wunsch, als Kinderärztinnen, Volkspflegerinnen oder Krankenpflegerinnen zu werden. Einige erklären, nur „auf Besuch“ zurückkommen zu sein; sie wollen auf weiterhin im Osten bleiben, als Gehilfen auf einem Gut, bei der NS-Volkswirtschaft, als spätere Leiterin der Lagerführerin. Sie haben in diesem halben Jahr, das ihnen als Pflichtjahr wohl anzurechnen wird, ferner unermessliche volkswirtschaftliche Eindrücke gewonnen, die sie bestimmter in ihrem Fortleben und sicher im Leben haben werden lassen. Begeistert erzählen sie von ihrem Lagerleben, von dem alten Schloß oder dem Schulhaus, das für sie eingerichtet wurde, und wie erinnern uns hierbei an den Besuch in einem ehemaligen polnischen Pfarrhaus:

Als Lehrerin allein in der Dorfschule

Auch für sonstige Arbeiten wurden die Mädel aus dem Pflichtjahrlager angeworben. Die politische Führung des Kreises ist dankbar, für ihre verschiedensten Aufgaben die tüchtigen BDM-Mädel aus Baden heranzubringen zu können. So arbeiten bei der Kreisamtsleitung der NSD, zwei Mädel im Büro, ein besonders fähiges Mädel kam im Einzelamt allein in ein Dorf, wo sie bei der Lehrerin wohnte und täglich ihre Siebelerfrauen besuchte und überall mit anpackt, wo Hilfe und Rat nötig sind. Auch das Schulamt erkennt dankbar die Arbeit der Mädel an. Hier erwandern Lehrkräfte, die mit Schwung und Fleiß voll und ganz ihre Aufgabe bei der Erziehung der Kinder wahrnehmen. Drei Mädel aus dem Pflichtjahrlager sind als Leiterinnen der Schulheilerin in der Volksschule der Kreisstadt tätig, eine erzieht gar in der Oberstufe den Sportunterricht. „Zuerst war es nicht ganz einfach, als Lehrerin den Schülern Unterweisungen zu geben, wenn man selbst nur zwei Jahre älter ist. Aber das ist in meiner BDM-Gruppe ist es ja auch nicht viel anders, so habe ich mich schnell daran gewöhnt.“ berichtet diese junge Sportlehrerin. Auch die Lagerführerin ist in einer Schule für Sport und Handarbeiten eingesetzt, und gerade diese Schulheilerin haben sich sehr gut in den Kreis der übrigen Erzieher eingelebt.

Die Schwarzwaldberge kaum vermisst

Nach unserem Rundgang durch das geräumige Haus mit den weiten Schlafzimmern, dem behaglich eingerichteten Tagesraum, einer großen Küche mit einem mächtigen Weizenbrotkasten, an dem gerade der Küchen-

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

Der Reichsmarschall beglückwünscht den Gaggensauer Eichenlaubträger

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

blühen auch im Herbst

Kurstadt Baden-Baden

Baden-Baden. (30. Geburtstag.) Am heutigen Tag feiert Frau Maria Galli in ihrer Wohnung...

(Gastspiel der Max-und-Moritz-Bühne) Heute und morgen gastiert die bekannte Singsängerin...

Das Püntchen

Baden-Baden. Sie nannten ihn in der Klasse nur das Püntchen. Vielleicht darum, weil er so viel kleiner war als seine Kameraden...

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat die Preise für Seifen- und Waschmittel neu geregelt. Am Einzelhandel ist danach ab 1. Januar 1943 die Einzelstückpreise...

Merlei aus Gernsbach

Mozart-Abend in Gernsbach. Gernsbach. Jedes für Wolfgang Amadeus Mozarts Musik- und Kulturwissenschaften empfindliche Herz...

Mit dem flotten Marsch „Alle Kameraden“ nahm diese Veranstaltung ihren Anfang. Nach den Begrüßungsworten von...

In dem folgenden C-dur-Streichquintett K. B. Nr. 515 ließen die Kammermusiker die fülligen Wohlklänge...

Begeisterter Beifall ertönte Frau Maria Schula, Gernsbach (Sopran) und Konzertmeister Josef...

Die NSD. „Kraft durch Freude“ Abteilung Deutsches Volkshilfsdienstwerk hat uns damit erneut einen multifunktionalen Genuss...

Alfons Engelhard. Gernsbach. „Der Fröhlichkeit die Türen auf!“ war ein gut erdacht...

Stromsperrung für Verdunkelungsfünder

Was muß an Selbstschutzhilfegerät vorhanden sein? / Neue Verordnung zum Luftschutzrecht

Der Reichsluftfahrtminister und Oberbefehlshaber der Luftwaffe hat eine Siebente Verordnung...

Die Polizeibehörden können jetzt anordnen, daß auch mehr als eine Sandfeuerlöcher-Treppe...

Die Polizeibehörden können jetzt anordnen, daß auch mehr als eine Sandfeuerlöcher-Treppe...

Der Kampf gegen die Verdunkelungsfünder wird dadurch verstärkt, daß an Stelle...

Die neue Wochenschau

Mittagsessen im Trommelfeuer

Documentaraufnahmen der faschistischen Revolution — Die Luftwaffe in Afrika

Nachdem die deutsche Presse in den vergangenen Tagen den 20. Jahrestag des Marsches auf Rom...

Die Aufnahmen von der Diktator sind den

Kassatter Stadtspiegel

Nachrichtenvortrag „Deutsche Bergheimat“

Kassatter. Wie bereits gemeldet, eröffnete die NSD. „Kraft durch Freude“ am Mittwoch...

Die Aufnahme vom Häuserkampf in Stellung sind dem Gebiet der Strategie...

Der Schluss der Wochenschau berichtet von der Luftwaffe in Afrika. Wir sind überzeugt...

Am Schwarzen Brett

Schwarzweissbereich und historischer Bereich „Erneuer“

nehmen an dem „Kraft durch Freude“ veranstalteten Nachmittagsvortrag „Deutsche Bergheimat“...

Christenbrüdergemeinden, Kreis Kassatter. Zu der Sonntag am 4. Nov. 13.30 Uhr im „Lärchenhof“...

Baden-Baden. Mädelgruppe 27111. Der Dienst für die Schönen 5. 6 und 7 fällt heute Dienstag aus...

NSD. Gruppe 28. Baden-Baden. Alle Schülerinnen treten heute bis 10 Uhr in adreßloser Uniform...

NSD. Gruppe 28. Baden-Baden. Am Mittwoch um 10 Uhr findet im Schulhaus ein Diensttag statt...

Umstich am Oberrhein

Steigende Opferbereitschaft

Baden spendete 96 Prozent mehr. Karlsruhe. Das der Gau Baden und Elz bei seiner Spendenbereitschaft nicht nachgelassen...

Forstheim. (Eidlich Verkündet) Am heutigen Tag feiert das Ehepaar August Schwan...

Der große Appell der Sechzehn. Zum Opfermontag am 8. November 1942. Sie haben damals nichts anderes gewußt als...

Freiburg. (Ehrung für Kolmarer Oberbürgermeister). Die Universität Freiburg...

Ulm (Meteor fiel auf die Straße). Vor einem alten Mann fiel plötzlich ein Meteorstein...

Frankfurt a. M. (Radfahrer kam in die Schiene). Hier geriet ein junger Mann...

Soldaten. Bereiten sich auf die Reifeprüfung vor. Weg über die Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Der Lehrgang hat auf dem allgemeinen Aufseherlehrgang der Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Der Lehrgang hat auf dem allgemeinen Aufseherlehrgang der Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Der Lehrgang hat auf dem allgemeinen Aufseherlehrgang der Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Der Lehrgang hat auf dem allgemeinen Aufseherlehrgang der Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Der Lehrgang hat auf dem allgemeinen Aufseherlehrgang der Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Der Lehrgang hat auf dem allgemeinen Aufseherlehrgang der Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Der Lehrgang hat auf dem allgemeinen Aufseherlehrgang der Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Der Lehrgang hat auf dem allgemeinen Aufseherlehrgang der Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Der Lehrgang hat auf dem allgemeinen Aufseherlehrgang der Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Der Lehrgang hat auf dem allgemeinen Aufseherlehrgang der Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Der Lehrgang hat auf dem allgemeinen Aufseherlehrgang der Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Der Lehrgang hat auf dem allgemeinen Aufseherlehrgang der Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Der Lehrgang hat auf dem allgemeinen Aufseherlehrgang der Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Der Lehrgang hat auf dem allgemeinen Aufseherlehrgang der Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Der Lehrgang hat auf dem allgemeinen Aufseherlehrgang der Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Der Lehrgang hat auf dem allgemeinen Aufseherlehrgang der Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Der Lehrgang hat auf dem allgemeinen Aufseherlehrgang der Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Der Lehrgang hat auf dem allgemeinen Aufseherlehrgang der Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Der Lehrgang hat auf dem allgemeinen Aufseherlehrgang der Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Der Lehrgang hat auf dem allgemeinen Aufseherlehrgang der Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Der Lehrgang hat auf dem allgemeinen Aufseherlehrgang der Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Der Lehrgang hat auf dem allgemeinen Aufseherlehrgang der Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Der Lehrgang hat auf dem allgemeinen Aufseherlehrgang der Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Der Lehrgang hat auf dem allgemeinen Aufseherlehrgang der Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Der Lehrgang hat auf dem allgemeinen Aufseherlehrgang der Soldatenbriefe zur Berufsprüfung...

Am Schwarzen Brett

Schwarzweissbereich und historischer Bereich „Erneuer“

nehmen an dem „Kraft durch Freude“ veranstalteten Nachmittagsvortrag „Deutsche Bergheimat“...

Christenbrüdergemeinden, Kreis Kassatter. Zu der Sonntag am 4. Nov. 13.30 Uhr im „Lärchenhof“...

Baden-Baden. Mädelgruppe 27111. Der Dienst für die Schönen 5. 6 und 7 fällt heute Dienstag aus...

NSD. Gruppe 28. Baden-Baden. Alle Schülerinnen treten heute bis 10 Uhr in adreßloser Uniform...

NSD. Gruppe 28. Baden-Baden. Am Mittwoch um 10 Uhr findet im Schulhaus ein Diensttag statt...

Baden-Baden. Mädelgruppe 27111. Der Dienst für die Schönen 5. 6 und 7 fällt heute Dienstag aus...

NSD. Gruppe 28. Baden-Baden. Alle Schülerinnen treten heute bis 10 Uhr in adreßloser Uniform...

NSD. Gruppe 28. Baden-Baden. Am Mittwoch um 10 Uhr findet im Schulhaus ein Diensttag statt...

Baden-Baden. Mädelgruppe 27111. Der Dienst für die Schönen 5. 6 und 7 fällt heute Dienstag aus...

NSD. Gruppe 28. Baden-Baden. Alle Schülerinnen treten heute bis 10 Uhr in adreßloser Uniform...

NSD. Gruppe 28. Baden-Baden. Am Mittwoch um 10 Uhr findet im Schulhaus ein Diensttag statt...

Baden-Baden. Mädelgruppe 27111. Der Dienst für die Schönen 5. 6 und 7 fällt heute Dienstag aus...

NSD. Gruppe 28. Baden-Baden. Alle Schülerinnen treten heute bis 10 Uhr in adreßloser Uniform...

NSD. Gruppe 28. Baden-Baden. Am Mittwoch um 10 Uhr findet im Schulhaus ein Diensttag statt...

Baden-Baden. Mädelgruppe 27111. Der Dienst für die Schönen 5. 6 und 7 fällt heute Dienstag aus...

NSD. Gruppe 28. Baden-Baden. Alle Schülerinnen treten heute bis 10 Uhr in adreßloser Uniform...

NSD. Gruppe 28. Baden-Baden. Am Mittwoch um 10 Uhr findet im Schulhaus ein Diensttag statt...

Baden-Baden. Mädelgruppe 27111. Der Dienst für die Schönen 5. 6 und 7 fällt heute Dienstag aus...

NSD. Gruppe 28. Baden-Baden. Alle Schülerinnen treten heute bis 10 Uhr in adreßloser Uniform...

NSD. Gruppe 28. Baden-Baden. Am Mittwoch um 10 Uhr findet im Schulhaus ein Diensttag statt...

Baden-Baden. Mädelgruppe 27111. Der Dienst für die Schönen 5. 6 und 7 fällt heute Dienstag aus...

NSD. Gruppe 28. Baden-Baden. Alle Schülerinnen treten heute bis 10 Uhr in adreßloser Uniform...

NSD. Gruppe 28. Baden-Baden. Am Mittwoch um 10 Uhr findet im Schulhaus ein Diensttag statt...

Baden-Baden. Mädelgruppe 27111. Der Dienst für die Schönen 5. 6 und 7 fällt heute Dienstag aus...

NSD. Gruppe 28. Baden-Baden. Alle Schülerinnen treten heute bis 10 Uhr in adreßloser Uniform...

NSD. Gruppe 28. Baden-Baden. Am Mittwoch um 10 Uhr findet im Schulhaus ein Diensttag statt...

Baden-Baden. Mädelgruppe 27111. Der Dienst für die Schönen 5. 6 und 7 fällt heute Dienstag aus...

NSD. Gruppe 28. Baden-Baden. Alle Schülerinnen treten heute bis 10 Uhr in adreßloser Uniform...

NSD. Gruppe 28. Baden-Baden. Am Mittwoch um 10 Uhr findet im Schulhaus ein Diensttag statt...

Baden-Baden. Mädelgruppe 27111. Der Dienst für die Schönen 5. 6 und 7 fällt heute Dienstag aus...

NSD. Gruppe 28. Baden-Baden. Alle Schülerinnen treten heute bis 10 Uhr in adreßloser Uniform...

NSD. Gruppe 28. Baden-Baden. Am Mittwoch um 10 Uhr findet im Schulhaus ein Diensttag statt...

Baden-Baden. Mädelgruppe 27111. Der Dienst für die Schönen 5. 6 und 7 fällt heute Dienstag aus...

Kampf mit dem Pavian

Von M. Schwarz
Der Pavian war der Hauptgegner des Helden... Der Pavian war der Hauptgegner des Helden...

Pflege des Volksliedes ist Ehrenpflicht

Mit welcher großer Aufnahmefähigkeit sich das deutsche Volk an Volksliedern beteiligt... Pflege des Volksliedes ist Ehrenpflicht...

Neue Oper Heinrich Sutermeisters

Dresdner Staatsoper eine Sängergemeinschaft von erlebter Stimmenkraft einzusetzen... Neue Oper Heinrich Sutermeisters...

Familien-Anzeigen

Wir verloren nach Gottes Willen unseren innigstgeliebten... Familien-Anzeigen...

Stellen-Gesuche

Kraftfahrer, Kl. II, sucht 14 Tage... Stellen-Gesuche...

Stellen-Angebote

Dipl.-Ingenieur mit Erfahrung im Werkzeugbau... Stellen-Angebote...

Zu vermieten

Zimmer, gut möbl., mit fließ. Wasser... Zu vermieten...

Mietgesuche

Privatquartier, hell, gesucht für... Mietgesuche...

Herbert Dimpfel

Soldat in e. Inf.-Regt., im blühenden... Herbert Dimpfel...

Dieter Mennecke

Niederbühl, 2. November 1942... Dieter Mennecke...

Stellen-Angebote

Betriebsingenieur, ein Meister für... Stellen-Angebote...

Zu vermieten

Zimmer, gut möbl., mit fließ. Wasser... Zu vermieten...

Mietgesuche

Privatquartier, hell, gesucht für... Mietgesuche...

Friedrich Eberschwim

Ober, in e. Inf.-Regt., im blühenden... Friedrich Eberschwim...

Dieter Mennecke

Niederbühl, 2. November 1942... Dieter Mennecke...

Stellen-Angebote

Betriebsingenieur, ein Meister für... Stellen-Angebote...

Zu vermieten

Zimmer, gut möbl., mit fließ. Wasser... Zu vermieten...

Mietgesuche

Privatquartier, hell, gesucht für... Mietgesuche...

Herbert Dimpfel

Soldat in e. Inf.-Regt., im blühenden... Herbert Dimpfel...

Dieter Mennecke

Niederbühl, 2. November 1942... Dieter Mennecke...

Stellen-Angebote

Betriebsingenieur, ein Meister für... Stellen-Angebote...

Zu vermieten

Zimmer, gut möbl., mit fließ. Wasser... Zu vermieten...

Mietgesuche

Privatquartier, hell, gesucht für... Mietgesuche...

Herbert Dimpfel

Soldat in e. Inf.-Regt., im blühenden... Herbert Dimpfel...

Dieter Mennecke

Niederbühl, 2. November 1942... Dieter Mennecke...

Stellen-Angebote

Betriebsingenieur, ein Meister für... Stellen-Angebote...

Zu vermieten

Zimmer, gut möbl., mit fließ. Wasser... Zu vermieten...

Mietgesuche

Privatquartier, hell, gesucht für... Mietgesuche...

Herbert Dimpfel

Soldat in e. Inf.-Regt., im blühenden... Herbert Dimpfel...

Dieter Mennecke

Niederbühl, 2. November 1942... Dieter Mennecke...

Stellen-Angebote

Betriebsingenieur, ein Meister für... Stellen-Angebote...

Zu vermieten

Zimmer, gut möbl., mit fließ. Wasser... Zu vermieten...

Mietgesuche

Privatquartier, hell, gesucht für... Mietgesuche...

Herbert Dimpfel

Soldat in e. Inf.-Regt., im blühenden... Herbert Dimpfel...

Dieter Mennecke

Niederbühl, 2. November 1942... Dieter Mennecke...

Stellen-Angebote

Betriebsingenieur, ein Meister für... Stellen-Angebote...

Zu vermieten

Zimmer, gut möbl., mit fließ. Wasser... Zu vermieten...

Mietgesuche

Privatquartier, hell, gesucht für... Mietgesuche...

Herbert Dimpfel

Soldat in e. Inf.-Regt., im blühenden... Herbert Dimpfel...

Dieter Mennecke

Niederbühl, 2. November 1942... Dieter Mennecke...

Stellen-Angebote

Betriebsingenieur, ein Meister für... Stellen-Angebote...

Zu vermieten

Zimmer, gut möbl., mit fließ. Wasser... Zu vermieten...

Mietgesuche

Privatquartier, hell, gesucht für... Mietgesuche...

Herbert Dimpfel

Soldat in e. Inf.-Regt., im blühenden... Herbert Dimpfel...

Dieter Mennecke

Niederbühl, 2. November 1942... Dieter Mennecke...

Stellen-Angebote

Betriebsingenieur, ein Meister für... Stellen-Angebote...

Zu vermieten

Zimmer, gut möbl., mit fließ. Wasser... Zu vermieten...

Mietgesuche

Privatquartier, hell, gesucht für... Mietgesuche...

Herbert Dimpfel

Soldat in e. Inf.-Regt., im blühenden... Herbert Dimpfel...

Dieter Mennecke

Niederbühl, 2. November 1942... Dieter Mennecke...

Stellen-Angebote

Betriebsingenieur, ein Meister für... Stellen-Angebote...

Zu vermieten

Zimmer, gut möbl., mit fließ. Wasser... Zu vermieten...

Mietgesuche

Privatquartier, hell, gesucht für... Mietgesuche...

